

26
Dr. Wilfried Krallert
Wien, I. Universität
Österreichisches Institut
für Geschichtsforschung

2. Mai 1939

Bericht über die im Jahre 1938/39 für die Diplomata-abteilung des
Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde ge-
leisteten Arbeiten.

Zu Beginn des Berichtsjahres war die Arbeit durch die politischen Ereignisse im Zusammenhang mit dem Anschluß Österreichs stark gehemmt. In den ersten Monaten wurde an der Fertigstellung der im Vorbericht erwähnten Wiener Stücke gearbeitet und Verzettelungsarbeiten zur Vervollständigung des Literaturnachweisverzeichnisses durchgeführt. Vom 15. bis 18. September wurde zusammen mit dem Leiter der Abteilung Prof. Hirsch eine Archivreise nach Frankreich durchgeführt. Zunächst wurden die in den Archiven und Bibliotheken Besançons liegenden Stücke aufgearbeitet. Anschließend wurden die handschriftlichen Überlieferungen dieser Besançonstücke in der Nationalbibliothek in Paris verzeichnet. Zugleich wurde dort aber auch damit begonnen, das Material über andere ostfranzösische Gruppen zu erarbeiten, da nach dem Pariser Aufenthalt eine Fortsetzung der Reise nach Nancy und Vesoul geplant war. Die Reise mußte mit Rücksicht auf die politische Lage (Anschluß des Sudetenlandes) abgebrochen werden. Eine Fortsetzung der Arbeiten ist absolut notwendig und für das kommende Berichtsjahr geplant. Ende Oktober wurden in München die im Friedrichsapparat noch nicht vorhandenen Stücke photographisch aufgenommen. Anlaß des Aufenthaltes in München bildeten abschließende Arbeiten zur Fertigstellung eines Aufsatzes über die Diplome Friedrichs I. für Passau von 1161, der in der Festschrift für H. Hirsch inzwischen erschienen ist. Mit 1. Januar 1939 trat in der Stellung des Berichterstatters eine feste Regelung insofern ein, als er von diesem Zeitpunkt ab eine hauptamtliche Anstellung bei der Südostdeutschen Forschungsgemeinschaft übernahm. Da die dafür gewährten Mittel rückwirkend bis 1. April 1938 bereitgestellt waren, wurden die seitens der Monumenta bis 1. Jänner 1939 erhaltenen Monatsstipendien zurückbezahlt. Durch diese neue Ordnung tritt der Berichterstatter aus dem Verhältnis eines nebenamtlichen in das eines ehrenamtlichen Mitarbeiters der Monumenta, doch sollen seine Arbeiten für diese in gleicher Weise wie bisher fortgesetzt werden, insbesondere durch Sammlung des noch fehlenden Friedrichsmaterials.

W. Krallert

Wien, am 1. April 1939.